

Iván Eröd

VIOLAKONZERT

op. 30 (1979/80)

1. Moderato - Allegro moderato / 2. Presto / 3. Moderato - Lento - Più mosso - Andante

Orchesterbesetzung: 1, Altfl., 1, Eh., 1, Basskl., 1, Ktfg. - 2, 1, 1, 1- Pk., Schl. - Hf. - Str.
Aufführungsdauer: ca. 22'
Aufführungsmaterial: leihweise
Ausgabe für Viola und Klavier: Best.-Nr. 03 605
Uraufführung: 23. Mai 1980 Wien, Großer Sendesaal
Thomas Riebl - Viola, NÖ. Tonkünstlerorchester,
Dirigent: Milan Horvat

Wie kaum anders zu erwarten, bediene ich mich auch in diesem Werk einer tonalen Sprache, wobei die Chromatik in den ersten zwei Sätzen eine größere Rolle spielt als in den meisten meiner anderen Werke. Im ersten Satz entwickelt sich aus einer zuerst vom Soloinstrument intonierten, dann von Bassklarinette und Englischhorn weitergeführten langsamen Einleitung das eigentliche Hauptthema, das einem durchwegs kantablen Sonatensatz vorangestellt wird. Nur die Kulmination der Durchführung und die anschließende Solokadenz schlagen leidenschaftlichere Töne an. Überall führt das Soloinstrument und wird meistens kammermusikalisch unterstützt. Der zweite Satz trägt mit schroffen Kontrasten und rasendem Tempo den Charakter eines Scherzos; allerdings eines - für meine Verhältnisse - eher diabolischen als lustigen. Als freie Phantasie ist der letzte Satz gestaltet. Nach einer veränderten Wiederholung der Einleitung aus dem ersten Satz folgt zunächst eine äußerst ruhige, nur von den Streichern begleitete Melodie des Soloinstruments, nachher ein Bläserchoral mit kontemplativen Einwüfen der Bratsche und abschließend, über der Ostinato-Begleitung in der Art einer Barkarole, der Abgesang des Solos, rhythmisch freischwebend, in der mixolydischen Tonart.

Iván Eröd